

## Anbieter

Zur Durchführung des Berufsorientierungsprogramms BOP in Hagen und im Ennepe-Ruhr-Kreis haben sich mehrere erfahrene Träger im **Trägerverbund Berufsorientierung HagEN** zusammengeschlossen:

- AWO UB Ennepe-Ruhr-Kreis
- AWO UB Hagen-Märkischer Kreis
- Bildungszentrum des Handels e.V., Hattingen
- Bildungszentrum des Handels gemeinnützige Service GmbH, Hagen
- Caritasverband Hagen e.V.
- Deutsche Edelstahlwerke Karrierewerkstatt GmbH, Witten
- Evangelische Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gGmbH
- HAZ Arbeit + Zukunft e.V., Hattingen
- Kolping Bildungszentren Ruhr gGmbH, Wetter
- Lehrbauhof der Baugewerksinnung Hagen e.V.
- VHS Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg
- VHS Witten/Wetter/Herdecke
- Werkhof gGmbH, Hagen

Zur Sicherstellung einer hohen Umsetzungsqualität kooperiert der Trägerverbund Berufsorientierung HagEN mit der **agentur mark GmbH**, die von der Stadt Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis mit der operativen Umsetzung der kommunalen Koordinierung des »Neuen Übergangssystems Schule - Beruf NRW« beauftragt wurde. Dadurch wird eine enge inhaltliche und strukturelle Verzahnung des Angebots BOP mit dem »Neuen Übergangssystem Schule - Beruf NRW« erreicht.



## Koordinierungsstellen

### Hagen

Evangelische Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gGmbH  
Bettina Kolwe | 02331 9228822  
bettina.kolwe@diakonie-online.org

### Ennepe-Ruhr-Kreis (ohne Hattingen)

Kolping-Bildungszentren Ruhr gGmbH  
Birgit Bönninger | 02335 969225  
birgit-boenninger@kolping-bfz-witten.de

### Hattingen

HAZ Arbeit + Zukunft e.V.  
Dirk Lünenschloß | 02324 591152  
lunenenschloss@haz-net.de

## Herausgeber

### Trägerverbund Berufsorientierung HagEN

c/o Evangelische Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gGmbH  
Martin-Luther-Str. 9-11 | 58095 Hagen



unterstützt durch:

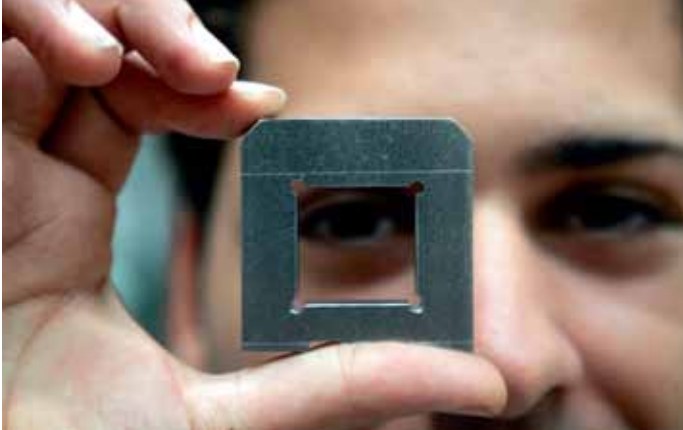


# >> Talente entdecken!



# BOP

**Berufsorientierungsprogramm  
für Schülerinnen und Schüler  
in Hagen und dem  
Ennepe-Ruhr-Kreis**



## Das Programm

Im Berufsorientierungsprogramm BOP bekommen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I die Möglichkeit, mehr über Ihre Talente, Fähigkeiten und (beruflichen) Interessen zu erfahren. Das BOP ist Bestandteil der Bildungsketten-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sie verfolgt das Ziel, die verschiedenen Förderinstrumente der Berufsorientierung - wie die Glieder einer Kette - miteinander zu verzahnen.

Das BOP gliedert sich in eine Potenzialanalyse, die in der Regel im 2. Halbjahr der Klasse 7 stattfindet, sowie in Werkstatttage, welche in Klasse 8 besucht werden. Die Wahl des Betriebspraktikums in Klasse 9 und des späteren Ausbildungsberufs kann durch das Berufsorientierungsprogramm bewusster und überlegter erfolgen. Das Berufswahlspektrum der Jugendlichen und die Chance auf den »richtigen« Beruf steigen.

Nähere Informationen zum Programm unter [www.berufsorientierungsprogramm.de](http://www.berufsorientierungsprogramm.de)



## Die Potenzialanalyse

In der Potenzialanalyse werden Kompetenzen und Fähigkeiten ermittelt, die auch im Alltagsleben von Bedeutung sind. Es kommen in erster Linie handlungsorientierte Verfahren, zum Beispiel Gruppenübungen oder Arbeitsproben, zum Einsatz.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, eigene Neigungen und Interessen zu identifizieren. Sie werden bei den Übungen anhand von vorab definierten Verhaltenskriterien durch geschulte Pädagoginnen und Pädagogen beobachtet und erhalten anschließend in Einzelgesprächen eine fundierte Rückmeldung. Gemeinsam wird überlegt, wie einzelne Kompetenzen ausgebaut werden können. Wie lassen sie sich für die Berufsorientierung nutzen und welche Schritte sind dafür nötig?

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden schriftlich dokumentiert und dienen als Grundlage für eine individuelle Förderung der jungen Menschen im Anschluss.



## Die Werkstatttage

Während der zehntägigen Werkstattphase lernen die Jugendlichen mindestens drei Berufsfelder praxisnah kennen. Sie werden von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern angeleitet und erhalten regelmäßig Rückmeldung zu ihrem Verhalten und ihren Stärken in jedem Berufsfeld. Die Jugendlichen bekommen eine erste Vorstellung davon, was im späteren Berufsleben auf sie zukommt und wofür schulisches Lernen wichtig ist.

Häufig wird in einem Berufsfeld ein Werkstück erstellt, das die Schülerinnen und Schüler mit nach Hause nehmen können. Das motiviert und macht stolz auf die eigenen Leistungen. Die Berufsorientierung schließt mit einem Zertifikat ab, das bei Bewerbungen um einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz vorgelegt werden kann.

# BOP